[Impressum]

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **12 (1926)**

Heft 52

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Das neue Leben und die deutsche Schule, von Dr. M. Löweneck. — Verlag Kösel & Pustet, Lehrmittelabtlg., München (Prielmayerstr. 1).

Deutschland arbeitet nicht nur an seinem politischen Wiederaufbau, und zwar nach ganz neuen Plänen, sondern es will auch sein Schulwesen von Grund aus umgestalten. Man kann dieses Bestreben leicht verstehen, denn die Schule hat sich der veränderten politischen Struktur auch einigermaßen anzupassen. Noch ist die Schulbewegung kaum recht im Fluß, von einem Stillstand wird in nächster Zeit nicht die Rede sein können. Die völlige Abklärung steht also noch aus.

Der Verfasser, Oberstadtschulrat in Augsburg, nimmt in vorliegendem Werke zu dem Neugeschaffenen auf Schulgebiet Stellung, ohne bestimmte Urteile zu fällen. Es ist auch kaum möglich, denn zuerst müssen Erfahrungen gesammelt werden, wie sich das Neue bewähre, und dazu ist es jetzt noch zu früh. Wir werden die Früchte der neuen Schule zuerst ausreifen lassen müssen, dann erst wird man sehen, was daran gut ist und was falsch.

Für uns Schweizer hat vorliegendes Buch mehr einen orientierenden Wert über das, „was draußen vorgeht"; dagegen könnte man die Vorschläge und Anregungen nicht ohne weiteres auf unsere Verhältnisse anwenden. J. T.

Naturwissenschaften.

Lenzgesind, von Ernst Kreidolf. Rotapfel-Verlag. Zürich; Preis Fr. 10.50.

Eigentlich ist es ein Kinderbuch, ein Bilderbuch, dieses „Lenzgesind", das Kreidolf der Oeffentlichkeit übergibt, eine feinsinnige bildliche Darstellung des Lebens und Treibens in der Natur, wo die buntfarbigen Käfer und Schmetterlinge zu neuem Leben erwachen und die Frühlingsblumen aller Art mit ihrer Farbenpracht um die Wette eifern. Und das alles hat Kreidolf in anmutiger Weise kombiniert, hat allen diesen Lenzeskindern zierliche menschliche Gestalten mit bunten Gewändern getreu nach der Natur geschaffen, läßt sie tanzen und springen, über den Wassern schweben, durch die Lüfte jagen, vereinigt sie am klaren Quell, im Dämmergrunde des Waldes, auf grüner Wiese, überall, wo diese Lenzeskinder zu finden sind, überall als handelnde Wesen, die Gottes unerschöpfliche Wunderwelt preisen und dem Herrn der Schöpfung den Mahnruf des Heilandes ins Gedächtnis zurückrufen, nicht allzu sehr für das Zeitliche bekümmert zu sein, da der himmlische Vater schon für die unvernünftige Natur in so verschwenderischer Weise sorge, um wie viel mehr dann für die Krone der Schöpfung, den Menschen! Ein leichtfaßlicher Text ergänzt die farbenprächtigen Bilder, sodaß auch das Kind dem Gedankengang leicht zu folgen vermag. J. T.

Im Heidewald, Tiererzählungen von Hermann Löns. — Voigtländers Verlag, Leipzig.

Hermann Löns ist ein feiner Beobachter der Natur. Was er vom Zaunigel oder von der Waldohreule, vom Waldspecht, vom Eichhörnchen oder andern Tieren in Wald und Heide zu erzählen weiß, fesselt die Leser bis zum Schlusse. Ueberall ist Leben und reiche Arbeit, nirgends taucht die trockene Beschreibung auf, die die Herzen kalt läßt und nur lederne Verstandesmenschen zu interessieren vermag. Unsere Jugend reißt sich deshalb um solche Lektüre. J. T.

Jugendschriften.

Münchener Jugendschriften, herausgegeben vom Verlag Butzon und Bercker, Kevelaer (Rheinland).

Kürzlich sind wieder fünf neue Bändchen dieser Sammlung erschienen: Bdch. 31: Musäus. Geschichten vom Rübezahl. — Bdch. 32: Die schönsten Sagen von den Brüdern Grimm. — Bdch. 33: Neue Dichtermärchen I., von Jeremias Gotthelf, Klemens Brentano, Guido Görres, Richard von Volkmann, Gustav Theodor Fechner. — Bdch. 34: Handwerksgeschichten von Ad. Kolping, Karl Stöber, Jeremias Gotthelf, Brüder Grimm, Joh. Peter Hebel. — Bdch. 35: Karl Lorenz, Geschichten aus der Schule.

Die Sammlung eignet sich recht gut auch zur Klassenlektüre, die Kinder werden daran ihre Freude haben, und der Preis ist so gehalten, daß er die Anschaffung in Masse ermöglicht. (40 Pfg. pro Bändchen.) J. T.

Lehrerzimmer

1. Die Inhaltsverzeichnisse für 1926 folgen mit den ersten Nummern des neuen Jahrganges.

2. Die verehrten Leser werden gebeten, den in Nr. 49 beigelegten Einzahlungsschein zu benutzen, um den **Abonnementsbetrag** pro 1927 einzuzahlen (für 6 Monate 5 Fr.; für das ganze Jahr 10 Fr.).

Redaktionsschluß: Samstag.

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz, Präsident: W. Maurer, Kantonalschulinspektor, Geißmattstr. 9, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprofessor, Zug. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postcheck VII 1268, Luzern. Postcheck der Schriftleitung VII 1268.

Krankenkasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Oesch, Lehrer, Burgeck-Bonwil (St. Gallen W.) Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W. Postcheck IX 521.

Hilfskasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinstraße 25. Postcheck der Hilfskasse K. L. V. K.: VII 2443, Luzern.